

Kleinere Mitteilungen

Autor(en): **Erni, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht des Bündnerischen Lehrervereins**

Band (Jahr): **51 (1933)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-146869>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleinere Mitteilungen

Kurz vor Torschluss wünscht eine Konferenz, die Frage der Zeugnisse als Umfrage behandeln zu lassen. Wir werden sie im nächsten Jahresbericht formulieren und begründen und verweisen inzwischen auf das eben erschienene Buch „Das Entwicklungszeugnis“ von Prof. Dr. J. Suter und Prof. Dr. G. Panajotidis (Sauerländer, Aarau 1933).

Folgendes Gesuch wird die Delegiertenversammlung in Chur zu behandeln haben:

An den Vorstand des Bündnerischen Lehrervereins.

Sehr geehrte Herren!

Im Auftrag eines kleinen Komitees, bestehend aus den Herren Prof. Kreis, Propagandachef Boner und Architekt Sulzer, die im Auftrag der Genossenschaft für Jugendherbergen in Zürich den Bau einer Jugendherberge in Chur vorbereiten, bitte ich Sie um ein Darlehen von 5000 Fr.

Die Herbergen in Chur, für die Knaben an der Bahnhofstraße, für die Mädchen bei Herrn Barandun an der Berggasse, sind zu klein. Das Bedürfnis nach solchen Herbergen wird immer größer. Besonders mehren sich die Anfragen von Schulen, bündnerischen und auswärtigen, nach billiger Unterkunft.

Wir haben darum den Bau einer Jugendherberge vorbereitet. Nach reiflicher Überlegung wählten wir einen Bauplatz an der Berggasse. Die Pläne, die Herr Architekt Sulzer ausarbeitete, wurden von der Genossenschaft für Jugendherbergen, der z. B. die neue Herberge in Lenzerheide gehört, geprüft und gutgeheißen. Sie sehen zirka 40 Plätze vor. Wir glaubten so viel Platz schaffen zu müssen, um besonders Schulen eine richtige Unterkunft zu bieten.

Der Bau kostet zirka 30 000 Fr. Ungefähr die Hälfte der Summe streckt uns eine Bank vor. Das übrige hoffen wir in Form von Darlehen oder Anleihen aufzubringen. Die Genossenschaft garantiert einen bescheidenen Zins. Für Schulen könnten wir die Benützungstaren der Herberge auf 50 Rappen pro Nacht und pro Kind reduzieren.

Weil das Unternehmen kein Geschäft ist, sondern nur dem Jugendwandern dienen will, seien es nun Schulreisen oder freies Wandern,

so erlauben wir uns, Ihnen, sehr geehrte Herren, unser Gesuch vorzulegen und Sie zu bitten, uns im Interesse der Sache Ihre Unterstützung nicht zu versagen.

Zu jeder weitem Auskunft bin ich selbstverständlich gerne bereit. Bemerkem will ich noch, daß wir mit einem Beitrag der Cadonau=stiftung rechnen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

für den Verein abstinenter Lehrer:
A. Erni.